

ORANGERIE

Auf ein Neues



Wenn wir uns die Zeit dafür nehmen, bietet uns der Jahreswechsel die schöne Gelegenheit, zurück und nach vorn zu blicken. Das vergangene Jahr war für das Nachbarschaftshaus „Orangerie“ und unseren Verein ereignisreich, wegweisend, herausfordernd und erfolgreich. Eine gute Bilanz also und Gelegenheit für mich, allen daran beteiligten Mitstreiter_innen herzlich Dankeschön für ihr Engagement und ihre qualifizierte Arbeit zu sagen. Kiezspinne ist internationaler geworden: seit Januar 2016 arbeiten 7 Mitarbeiter_innen mit afghanischer, persischer, arabischer, libanesischer, palästinensischer, irakisch-kurdischer, russischer und vietnamesischer Herkunft als Integrationslotsen_innen bei uns. Im April konnten wir die Teilnahme am Pretest für das Bundesprogramm „Mehrgenerationenhäuser“ starten und unsere regelmäßigen Angebote für Familien wieder erweitern. Im gleichen Monat beschlossen die Mitglieder unseres Vereins eine GmbH zum wirtschaftlichen Betrieb „Sozialer Dienste“ auszugründen. Das erwies sich als sehr zeitintensive und herausfordernde Aufgabe.

Aber das zu bewältigen ist wichtig, damit der Verein, als Hauptgesellschafter, perspektivisch unabhängiger von der Zuwendungs- und Projektförderung wird. Höhepunkte, an die wir uns gern erinnern sind das „Kiezkulturfest“, das erste „Sommerfest der Generationen“, der „Kinder- und Jugendtag FAS“, der Gesundheits-/Selbsthilfetag unsere gemeinsamen Frühjahrs- und Herbstputzaktionen sowie die Dankeschönveranstaltung für die ehrenamtlichen und freiwilligen Helfer_innen. Auch für dieses Jahr haben wir uns wieder viel vorgenommen: im April werden wir den ersten „Kreativtag der Generationen“ mit vielfältigen, lustigen, künstlerischen und kreativen Angeboten

Fortsetzung Seite 2

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de
info@kiezspinne.de

Wolfgang Mattern erhält Bürgermedaille

für seinen Einsatz, in mehr als zwanzig Jahren ehrenamtlicher Arbeit für die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner des Kiezes Frankfurter Allee Süd.

Wir gratulieren!

Seite 2

Neu 2017- Kreativtag der Generationen

Am 21. April 2017 findet der „Kreativtag der Generationen“ im Nachbarschaftshaus statt. Dort wird es für Alt und Jung spannende Workshops geben.

Seite 4

Frühkindlicher Medienkonsum

Von der Fachveranstaltung am 22. November 2016 im Nachbarschaftshaus ORANGERIE.

Seite 6

Bürgerjury Frankfurter Allee Süd

Der Vorstand und die Geschäftsführung sagen Danke für die Arbeit der 16 ehrenamtlich arbeitenden Mitglieder der Bürgerjury Frankfurter Allee Süd.

14 Projektideen wurden 2016, nach gründlicher Beratung in der Bürgerjury, finanziell unterstützt..

Seite 8

Raumnutzung in der ORANGERIE

Suchen Sie Räume für Ihre Familienfeier, für ein Vereinstreffen, eine Schulung oder Versammlung?
Fragen Sie uns! Tel. 55489635
Mo 13-18 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Fr 10-15 Uhr



AUS DEM VORSTAND



Wie immer in den November-Sitzungen widmete sich der Vorstand der **Personalplanung** des Folgejahres. Unser Verein hat gegenwärtig 39 angestellte Mitarbeiter. Sie werden auf Grund der unterschiedlichen finanziellen Ausstattung der einzelnen Projekte nach unterschiedlichen Vergütungshöhen bezahlt. Eine ganze Reihe von ihnen haben vor Jahren in einer Maßnahme des Jobcenters bei uns begonnen, haben sich bewährt, fühlen sich in der Kiezspinne wohl und sind Stammkräfte geworden. Der größere Teil konnte wieder nur befristete Arbeitsverträge erhalten, weil die jeweiligen Projekte nur von Jahr zu Jahr verlängert werden. Allen würde der Vorstand kräftige Vergütungserhöhungen gönnen, doch die Verhältnisse lassen das nicht zu. Zu den Rahmenbedingungen gehören die umzusetzende Erhöhung des Mindestlohns und die Tatsache, dass wir 2017 keine zusätzlichen Einnahmen zu erwarten haben. Allen Mitarbeitern dankt der Vorstand herzlich für ihren zuverlässigen Einsatz. – Was unsere **GmbH Soziale Dienste** betrifft, so hofft der Vorstand, dass die neue Berliner Landesregierung bald die entsprechenden Bedingungen schafft, damit die GmbH aus den Startlöchern heraus kann, in denen sie schon geraume Zeit wartet. Zur Erhöhung ihrer Schlagkraft hat sie einen Arbeitsgemeinschaftsvertrag mit einer seit vielen Jahren im Feld Beherbergungsstätten tätigen und sehr erfahrenen anderen GmbH abgeschlossen. Von deren Know-how können wir in mehrfacher Hinsicht nur profitieren.

Allen Vereinsmitgliedern wünscht der Vorstand mit allerbesten Grüßen ein gutes Jahr 2017 in Gesundheit und Wohlergehen.

Manfred Becker

Fortsetzung von Seite 1

starten. Für Freitag, den 16.06.2017, ist unser diesjähriges Kiezkulturfest geplant, und am Mittwoch, dem 30.08.2017, organisieren wir ein Wählerforum mit den Spitzenkandidaten zur Bundestagswahl. Foren „Frankfurter Allee Süd“ zu Themen, die den Kiez betreffen sind ebenso vorgesehen, wie ein Fachtag mit dem Bezirksamt Lichtenberg zur demographischen Entwicklung in Lichtenberg-Nord und eine

Besucher_innenbefragung. Schön, dass Franziska Troegner auch in diesem Jahr wieder 4 interessante Gäste haben wird. Geplant sind ein Konzert mit dem Sänger und Liedermacher Putensen und auch Tanzabende, sofern sich ausreichend Interessenten_innen dafür melden. Wir freuen uns, wenn Sie wieder mit Ihren Ideen, Vorschlägen und praktischer Hilfe dabei sind und das Leben in unserem Nachbarschaftshaus weiterhin lebendig mitgestalten!

Michael Kunze

Wolfgang Mattern erhält die Lichtenberger Bürgermedaille 2016



Foto: Michael Kunze

Wolfgang Mattern engagiert sich seit mehr als zwanzig Jahren ehrenamtlich in unterschiedlichen Ämtern für die Belange der Bewohnerinnen und Bewohner des Kiezes Frankfurter Allee Süd.

Seit 2004 ist er ehrenamtlich im Vorstand des Vereins Kiezspinne FAS e.V. tätig. Als Mitglied der Arbeitsgruppe Nachbarschaftshaus hat er sich bei der Bürgerbeteiligung, der Planung und Begleitung des Neubaus der ORANGERIE mit großem Engagement eingebracht. So manche rhetorische „Schlacht“ mit den Verantwortlichen hat Wolfgang Mattern damals erfolgreich mit ausgefochten.

Aber auch Bürgerbeteiligungsforen wie das „Forum Frankfurter Allee Süd“ FAS sind ohne die Mitwirkung von Wolfgang Mattern nicht vorstellbar. Als es vor 2007 um die Verringerung der Lärmbelastung im Wohngebiet Schulze-Boysen-Straße ging und dazu eine Bürgerinitiative „Umfahrung der

Schulze-Boysen-Straße – jetzt!“ gegründet wurde, war Wolfgang Mattern als engagierter Bürger dabei.

„Licht an im Hubertusbad“ – nannte sich eine Initiative zur neuen Nutzung des früheren Stadtbades Lichtenberg. Zu den Erstunterzeichnern und Akteuren, die sich dafür einsetzten, gehörte auch Wolfgang Mattern. Als Leiter des Fotozirkels im Nachbarschaftshaus „Orangerie“ bietet er darüber hinaus anderen Menschen eine kreative und sinnvolle Möglichkeit der Freizeitgestaltung. Herzlichen Dank für Ihren persönlichen Einsatz, Wolfgang Mattern.

Das ist der Wortlaut der Laudatio von Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro auf der Festveranstaltung am 22.11.2016. Wir haben Wolfgang Mattern danach herzlich mit einem Blumenstrauß gratuliert und ihm für sein unermüdliches, ehrenamtliches Engagement gedankt!

Michael Kunze



10. Deutsch-Russischer Herbstball



Foto: Reimer Dunkel

In der gesamten Geschichte unseres Vereins wurden viele Traditionen geschaffen. Eine davon, der Herbstball, hat sich eingelebt und wurde dieses Jahr bereits zum 10. Mal durchgeführt.

Die Idee für die Erschaffung des Herbstballes kam aus dem Projekt Katjuscha, unter der Leitung von Frau Hercher.

Jeder Gast wurde am Eingang feierlich von Frau Hercher und Herrn Dunkel begrüßt. An den schön dekorierten Tischen konnten sie es sich bequem machen und auf die Eröffnung des Programms warten. Ein besonderer Dank geht an Frau Swade, die sich um die schöne Dekoration der Tische gekümmert hat.

Unter den Klängen der Polonaise, traten die Paare zum Beginn feierlich in den Saal.

Der Vorsitzende unseres Vereins Manfred Becker, begrüßte die Gäste und betonte die Notwendigkeit, die kulturellen Traditionen unseres Vereins fortzuführen und wünschte allen im Saal einen schönen Abend mit viel guter Laune. Walzermusik lud die Paare zum Tanzen ein und später erklangen noch Tango, Sambo und

Polka. Es folgte die Eröffnung des Buffets. Es war sehr lecker und jeder Gast war zufrieden. Ein großes Lob für die Bemühungen der Küchenmitarbeiter!

Anschließend traten die Musiker des Ensembles „Kristall“ auf, unter der Leitung, von Herrn Schmidt. Mit lang anhaltendem Applaus ließen die begeisterten Gäste die Musiker noch lange nicht von der Bühne. Nach so einer Ladung wunderbarer Musik wollten alle nur noch tanzen, tanzen und tanzen...

Unser DJ Herr Martin stellte eine wunderbare internationale Musik zusammen, die Gäste wollten das Fest in unserem schönen Gebäude lange nicht verlassen.

Besonderer Dank gilt der Leitung der Kiezspinne, angeführt vom Geschäftsführer Michael Kunze und Reimer Dunkel. Ohne deren Beihilfe und finanziellen Unterstützung wäre es sicherlich sehr schwer, solch großartige Abende zu organisieren.

Bis zum nächsten Treffen auf dem Herbstball in der Kiezspinne!

Olga Martin

VERANSTALTUNGSTIPP

Mediation –

Vermeidung teurer Gerichtsverfahren in Nachbarschaftsstreitigkeiten

Die Kiezspinne FAS e.V. stellt ein neues Projekt der Mediation vor. Ariane Blum (Kordinatorin des Projektes) und weitere erfahrene Mediatoren und Mediatorinnen bieten Anwohnern in Lichtenberg ab Januar 2017 jeden 1. Donnerstag im Monat, parallel zur Sprechstunde des Mieterbeirates, eine kostenfreie Alternative zur Beilegung von Nachbarschaftsstreitigkeiten an.

Mediation ist ein außergerichtliches Verfahren der Konfliktbearbeitung, in der Mediatoren eine einvernehmliche Beendigung des Konfliktes anstreben. Mediation ist ein zukunftsorientiertes, vertrauliches und strukturiertes Verfahren, welches die Freiwilligkeit und eigenverantwortliche Teilnahme der Konfliktparteien voraussetzt. Ziel ist es, einen sicheren Rahmen zu schaffen, in dem die Konfliktparteien über ihren Konflikt und dessen Hintergründe sprechen können und in dem sie gemeinsam eine einvernehmliche und konkrete Konfliktregelung erarbeiten können. Der Mediator ist eine unabhängige und neutrale Person. Er begleitet die Konfliktparteien mit Methoden der Kommunikation und Verhandlung und unterstützt bei der Entwicklung von Lösungen und bei der Erarbeitung einer Abschlussvereinbarung. Die Anwendungsfelder der Mediation sind vielfältig. Unter Nachbarschaftsmediation werden alle Konflikte, die sich aus dem nachbarschaftlichen Zusammenleben ergeben, zusammengefasst. Im Wesentlichen angesprochen sind Wohnungsnachbarn, Hausnachbarn, Mieter und Vermieter. Typische Konflikte sind z. B.: im Garten oder auf dem Balkon des Nachbarn wird gegrillt, häufige Partys nerven, der Hund bellt oder heult, usw.. Nachbarschaft kann das Zusammenleben schnell und dauerhaft stabilisieren. Es freut mich Sie kennen zu Lernen.

Ariane Blum

Familienfasching

Samstag
4. Februar 2017
15 bis 19 Uhr

im Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Spiel • Spaß • Tanz
Berliner + Kakao

Kostenbeteiligung:
Kind: 1,50 €
Erwachsener: 2,00 €

Bitte jetzt schon anmelden unter: Telefon: 55489635, Frau Ruhnau, Frau Swade



Mehr
Generationen
Haus

Der „Kreativtag der Generationen“

kommt ins
Mehrgenerationenhaus
Orangerie-Kiezspinne

Das Pilotprojekt Mehrgenerationenhaus konnte einen tollen und ereignisreichen Jahresabschluss feiern: Im November gab es eine gut besuchte Vorführung des Mitspieltheaters „Linamanno und die alten Freunde“, bei der die Kids, Eltern und Großeltern viel Spaß hatten. Das ruft nach Wiederholung und es wird im neuen Jahr mindestens zwei weitere Vorführungen geben.

Die Bastelaktion im Rahmen des „Lebendigen Adventskalender“ verlief erfolgreich: über 50 Kinder und Erwachsene kamen zu uns und am Ende des Nachmittags konnten wir viele glückliche und glitzernde Kinder mit ihren selbstbemalten Kerzenständern verabschieden.

Im Mehrgenerationenhaus geht es 2017 bunt und aufregend weiter.

Bitte schon mal vormerken: Am 21. April 2017 findet der „Kreativtag der Generationen“ im Nachbarschaftshaus ORANGERIE statt. Dort wird es für Alt und Jung spannende Workshops geben: vom Rap über Zirkus bis zum generationenübergreifenden Streetartpainting ist für jede und jeden etwas dabei.

Ab April wird es dann ein offenes Kunstangebot im Garten unseres Nachbarschaftshauses geben. „Die Kunst-Koffer kommen“ und bieten allen Kindern aus der Nachbarschaft die Möglichkeit, ihrer Kreativität freien Ausdruck zu verleihen.

Wir freuen uns, auch das Angebot „Breakdance für Kids“ weiterzuführen und unsere Angebote im Familienbereich auch für Familien mit Fluchtgeschichte zu öffnen.

Kommt vorbei, macht mit. Es wird schön!

Franziska Ruhnau

Die wichtigsten Neuerungen in der Pflege ab 2017 im Überblick

Pflegestärkungsgesetz II

Die wichtigsten Neuerungen ab Januar 2017:

- Es wird ein neuer Pflegebedürftigkeitsbegriff eingeführt sowie ein neues Verfahren zur Begutachtung der Pflegebedürftigkeit.
- Statt der bisherigen drei Pflegestufen wird es fünf Pflegegrade geben.
- Für Pflegebedürftige mit einer Pflegestufe wird es Überleitungsregelungen in die Pflegegrade geben.
- Unterstützung von Maßnahmen zu früheren Zeitpunkten (Wohnumbau, Haushaltshilfe)
- Besserstellung pflegender Angehöriger bei Renten-, Arbeitslosenversicherung
- Es besteht ein erweiterter Beratungsanspruch.
- Vollstationärer Bereich: kein höherer Eigenanteil bei höherem Pflegegrad

Zur Gleichstellung der kognitiven und psychischen mit den körperlichen Einschränkungen soll das bestehende System der drei Pflegestufen in ein neues System mit fünf Pflegegraden umgewandelt werden. Für die Beurteilung der Pflegebedürftigkeit und die Einstufung in die neuen Pflegegrade wird ein „Neues Begutachtungsassessment“ (NBA) eingeführt. Bei dem neuen Begutachtungsassessment ist künftig der Grad der Selbständigkeit des Pflegebedürftigen ausschlaggebend.

Versicherte mit vorliegender Pflegestufe werden ohne erneute Antragstellung und ohne erneute Begutachtung mit Wirkung zum 1. Januar 2017 einem Pflegegrad zugeordnet.

Dabei gelten die folgenden Zuordnungsregelungen:

Pflegeunterstützungsverordnung – PuVO

Die Verordnung zur Anerkennung und Förderung von Angeboten zur Unterstützung im Alltag (Pflegeunterstützungsverordnung – PuVO) tritt gemeinsam mit den bundesgesetzlichen Regelungen zum 1. Januar 2017 in Kraft. Sie stärkt die Unterstützungsstrukturen für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen und setzt die Neuregelungen der Pflegestärkungsgesetze I und II (§45 SGB XI) um.

Neben den bisher anerkannten niedrigschwelligen Betreuungsangeboten können Pflegebedürftige, die zu Hause betreut werden, durch die Neuregelung künftig auch Entlastungsleistungen zur Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben in der häuslichen Umgebung in Anspruch nehmen. Für das gesamte Spektrum der Angebote stehen ab 2017 einheitlich 125 € monatlich zur Verfügung. Bisher wurden 104 € monatlich, in Einzelfällen bis zu 208 € übernommen. Dazu gehören Betreuungsangebote, Angebote zur Entlastung pflegender Angehöriger und NEU eingeführt: Angebote zur Entlastung im Alltag. Hier wird unterschieden zwischen:

1. Alltagsbegleitung
2. haushaltsnahe Dienstleistungen

Alltagsbegleitende Angebote dienen der Aktivierung und Förderung sozialer Teilhabe gemeinsam mit dem Pflegebedürftigen, z.B. Hilfen bei der Erledigung alltäglicher Aufgaben in der Häuslichkeit, wie gemeinsames Einkaufen und Kochen

Haushaltsnahe Dienstleistungen werden nur anerkannt, wenn sie einen konkreten Bezug zum Pflegealltag haben. Wichtig zur Unterscheidung: Diese Dienstleistungen werden nicht mit, sondern für den Pflegebedürftigen erbracht.

(Quellen in der Redaktion zur Einsicht)

Von Pflegestufe	Nach Pflegegrad	Geldleistung ambulant	Sachleistung ambulant	Stationär	Entlastungsbetrag
	1				125,00
0	2	316,00	689,00	770,00	125,00
I	2				
I *)1	3	545,00	1298,00	1262,00	125,00
II	3				
II *)1	4	728,00	1612,00	1775,00	125,00
III	4				
III *)2	5	901,00	1995,00	2005,00	125,00
III *)1	5				

Legende: *)1 mit eingeschränkter Alltagskompetenz, *)2 Härtefall



Der Staffelstab wird übergeben



Foto: Gerd Böhle

Karin Stötzner und Selbsthilfe scheinen untrennbar verbunden zu sein. Doch zum Jahresbeginn 2017 muss die Selbsthilfe ohne Karin Stötzner auskommen und sie ohne die Selbsthilfe. Nach mehr als 30 Jahren hoch engagierten Einsatzes übergibt sie den Staffelstab,

und die Politologin und Sozialmanagerin Ella Wassink wird die Leitung der zentralen Kontaktstelle SEKIS übernehmen.

Karin Stötzner hat maßgeblich dazu beigetragen, der Selbsthilfe ein Profil zu geben und sie in den öffentlichen Blick zu rücken. Ihr Anliegen war es, Standards für die Selbsthilfe zu entwickeln und für ihre gesetzliche und gesellschaftliche Verankerung zu sorgen. Dies ist ihr gelungen, heute ist die gesundheitliche Selbsthilfe unverzichtbarer Bestandteil unserer Gesellschaft und wird öffentlich gefördert.

Die Fußstapfen sind groß, aber Ella Wassink traut sich zu, sie auszufüllen. Wir wünschen ihr dabei viel Erfolg.

Heidi Graf

Ein tolles Fest!



Am Samstag, den 03. Dezember 2016 um 17.00 Uhr kamen Menschen aus verschiedenen Kulturen im Nachbarschaftshaus ORANGERIE zusammen. Die Veranstaltung „Bosnien und Herzegowina - Land und Leute“ war eine gute Gelegenheit, um das Land und die Menschen näher kennenzulernen. Der Saal des Nachbarschaftshauses war zu klein für all die interessierten Besucher. Viele Neugierige waren gekommen, um mit uns gemeinsam zu feiern. Das Projekt „Selbsthilfe und Migration“ und

der bosnisch - herzegowinische Verein IZVOR e.V. haben Kultur, Tanz, volkstümliche Lieder und kulinarische Spezialitäten aus Bosnien und Herzegowina vorgestellt.

Die Selbsthilfegruppen für bosnische, kroatische und serbische Frauen mit verschiedenen gesundheitlichen Themen haben gezeigt, was man in der Selbsthilfe noch außer Reden machen kann, nämlich Kochen, Tanzen und Singen, um gesund zu werden.

Azra Tatarevic

Entspannung

Ob Progressive Muskelentspannung, Autogenes Training, Qigong oder Yoga – auch 2017 bieten wir Ihnen verschiedene Möglichkeiten, sich zu entspannen und neue Kräfte zu sammeln.

Der Kurs „Einstieg in die Progressive Muskelentspannung und das Autogene Training“ beginnt am 9. Januar um 17:30 Uhr, der Qigong –Kurs am 13. Januar um 12:45 Uhr und die neuen Yoga-Kurse starten im Februar. Anmeldung in der SHK Synapse.

Pilates-Kurs

Ein Pilates-Kurs startet bei entsprechender Nachfrage im Januar 2017 in unserem Nachbarschaftshaus.

Pilates, diese sanfte, aber überaus wirksame Trainingsmethode, ist ein systematisches Körpertraining. Besonderes Augenmerk gilt der Körpermitte und der Atmung.

Unter Leitung einer Physiotherapeutin und ausgebildeten Pilates-trainerin können Sie die Übungen erlernen und werden schon bald Ihre Bewegungs- und Haltungsgewohnheiten ändern und das Gelernte in Ihren Alltag integrieren können.

Wann der Kurs beginnt, hängt von der Zahl der Anmeldungen ab. Darum melden Sie sich bitte schnell an, damit es losgehen kann.

Der Kurs wird wöchentlich donnerstags 19-20 Uhr stattfinden. Die Kursgebühr (10x1Std.) beträgt 50.-€ Anmeldung in der SHK Synapse, Tel.: 55491892 oder E-Mail: selbsthilfe.synapse@kiezspinne.de

Neue Gruppe in der Jungen Selbsthilfe

Eine zweite Gruppe für junge Menschen bis 35 Jahre mit sozialen Ängsten und depressiven Verstimmungen gründet sich im Januar des neuen Jahres. Das Gründungstreffen findet am Freitag, 13. Januar 2017 um 17.30 Uhr bei der SHK Synapse im Nachbarschaftshaus des Kiezspinne FAS e.V. statt. Die Gruppe wird sich voraussichtlich dann jeden 2. und 4. Freitag im Monat um 17.30 Uhr treffen.

Anmeldungen bitte bei Synapse, Tel.: 55491892 oder E-Mail: selbsthilfe.synapse@kiezspinne.de

SHG Adipositas

In unserer letzten Ausgabe der Orangerie hatten wir von der Gründungsabsicht einer SHG Adipositas berichtet. Leider ist es bisher bei einer Interessierten geblieben. Der Start ins neue Jahr wäre doch ein guter Grund, neu durchzustarten und endlich auch mehr für die eigene Gesundheit zu tun. Vielleicht haben Sie ja Lust, in einer SHG gemeinsam mit anderen Ihr Übergewicht anzupacken. Dann melden Sie sich bei uns.



Fotocollage: Peter Granowski

Die Weihnachtszeit des vergangenen Jahres stand bei uns, wie so oft wieder einmal im Bastelfieber – bei dem Gläser graviert, Schatteln und Gipsfiguren bemalt und Körbe geflochten wurden.

Mittlerweile sind es nun bereits 22 Jahre, die der Lichtpunkt in Lichtenberg leuchtet! In dieser Zeit stand er für das Wohl und die Bedürfnisse von Kindern bereit und kann auf eine schöne Zeit zurückblicken.

Wir werden uns 2017 den neuen Herausforderungen stellen. Im vergangenen Jahr haben wir mit den Kindern viele schöne Aktionen umgesetzt, trotz beengter Lage im Schulhaus. Wir möchten mit Euch bereits im Januar einige sportliche Aktivitäten in den Vordergrund stellen, wie beispielsweise Eislaufen und einen Besuch im Kletterpark OSTBLOC. Auch eine Schülerfahrt nach Störzitz am See ist wieder eingeplant.

Einer der ersten Höhepunkte ist zunächst natürlich wieder am 17. Januar 2017 unser Geburtstag.

Wir freuen uns auf ein weiteres Jahr mit allen kleinen und großen Lichtpunkten und wünschen Euch allen ein gutes Neues Jahr!

SCLP 2016
Jana, Gunda und Chrissi

Frühkindlicher Medienkonsum



Foto: Julia Dietz

Internet und Mobiltelefonie werden von Politikern und Hilfsorganisationen mittlerweile als Grundbedürfnisse definiert. Medien sind aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. Sie fördern nicht nur die Demokratie, sondern führen letztendlich zur Stabilisierung der Marktwirtschaft und dem Erreichen von Wohlstand. Zugleich macht sich zunehmend eine »digitale Polarisierung« [Thiede] bemerkbar. Immer mehr Menschen sehen nicht nur die Vorteile, sondern Einschränkungen und »Freiheitsfallen« oder sogar »Digitale Demenz« [Manfred Spitzer].

Die Risiken übermäßigen Medienkonsums und seine gesundheitlichen Folgen sind ein hochaktuelles Thema. Unter den Aspekten der Suchtprävention und der Gesundheitsförderung haben wir eine Fachveranstaltung zu frühkindlichem Medienkonsum am 22. November im Nach-

barschaftshaus ORANGERIE unterstützt und möglich gemacht. Eingeladen hatten die Koordinierungsgruppe Suchtprävention und die QPK [Netzwerke, Gremien und Kooperationspartner] Lichtenberg. Gefördert wurde die Veranstaltung über das BA Lichtenberg, Abt. Jugend und Gesundheit aus dem Landeshaushalt Berlin.

Die Fachvorträge von Prof. Dr. Dr. Manfred Spitzer, Prof. Dr. Michael Geiger, Frau Kerstin Jüngling und Herrn Tobias Postulka gaben interessante Ein- und Ausblicke aus gesundheitlicher Sicht sowie lebenspraktische Impulse für die Auseinandersetzung mit der fortschreitenden Digitalisierung.

Mit ca. 100 Teilnehmern und einer kompetenten Moderation durch Herrn Hendrik Strumpf ist eine sehr erfolgreiche Veranstaltung gelungen.

Margit Schwabe

Unser Kinderhaus NAPF ist bereit für 2017!

Jungen Menschen sind die zur Förderung ihrer Entwicklung erforderlichen Angebote der Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Sie sollen an den Interessen junger Menschen anknüpfen und von ihnen mitbestimmt und mitgestaltet werden, sie zur Selbstbestimmung befähigen und zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anregen und hinführen (§11 SGB VIII).

So werden wir auch 2017 wieder aktiv. Zu uns kann jedes Kind, unabhängig von finanziellen Mitteln, Bildungsstand und Fähigkeiten, kommen und unsere Angebote kostenfrei wahrnehmen. In unserer Küche wird wieder gebacken, gekocht und experimentiert. Wir bieten vom Kicker, über das Jakkolo bis zum Keyboard jede Menge Möglichkeiten, sich aus-

zuprobieren. Es gibt auch viele Gesellschaftsspiele, Geschicklichkeitsspiele und lustige Momente bei uns. Bei unseren Kaninchen Linda und Lothar werden fast alle Kinder zu zahmen Kaninchenknuddlern. Ansonsten kann man noch basteln, kleben, bauen, bohren und vieles mehr.

Wir begleiten die Kinder und haben stets ein offenes Ohr für Wünsche, Fragen, Probleme, auch für Geschichten und lustige Erfahrungen. Wir sind ein Ort der Begegnung und des Austausches, wo sich verschiedenste Individuen und Ansichten treffen. In unserer friedvollen Atmosphäre fällt es vielen Kindern leicht, sich für neue Projekte zu begeistern und mit anderen Menschen in geschützten Kontakt zu treten.

Wir freuen uns auf das neue Jahr.

Sarah, Antje und Basti



Weihnachtsaktion mit Galeria Kaufhof



Foto: Jan Paul

Wie schon zur Einschulung im September, gab es auch wieder zu Weihnachten einen Charity-Baum in der GALERIA Kaufhof im Ring-Center. In einer gemeinsamen Aktion mit der Kiezspinne wurden wieder zahlreiche Wunschzettel an die Kinder aus unserer Nachbarschaft und unseren Jugend-

projekten (siehe Seite 6) für das Weihnachtsfest verteilt. Die feierliche Übergabe fand am 15. Dezember 2016 in unserem Nachbarschaftshaus statt. Wir danken GALERIA Kaufhof und freuen uns auf weitere gute Zusammenarbeit im kommenden Jahr.

Hans-Joachim Knebel

Nebenan wohnt oskar

Die neue Freiwilligenagentur hat Räume in der Weitlingstraße 89

Seit kurzem hat unser Bezirk eine neue Einrichtung: die **oskar | freiwilligenagentur lichtenberg**. Hier erfahren Interessierte alles zum ehrenamtlichen Engagement. In der Beratung werden passende Einsatzorte vorgestellt, aber auch Fragen beantwortet – zu Zeiten und Rahmenbedingungen, zur Versicherung oder Erstattung von Auslagen. „Oft möchten Ehrenamtliche auch wissen, wie sie ins Team integriert werden und ob es mal eine Weihnachtsfeier oder ein Sommerfest gibt“, sagt Linda Oldenburg, Freiwilligen-Koordinatorin bei oskar. „Und natürlich finden Freiwillige bei uns Rat und Unterstützung, falls es mal Probleme im Engagement gibt.“

Ab Januar ist die Beratungsstelle dienstags und donnerstags von 14 bis 18 Uhr, und freitags von 10 bis 14 Uhr geöffnet. Für andere Zeiten können Termine vereinbart werden. Immer mittwochs finden Beratungen in Stadtteilzentren statt.

„Einrichtungen, in denen Freiwillige tätig sind, beraten wir ebenfalls. Häufig geht es um rechtliche Fragen oder die Anerkennungskultur“, so Linda Oldenburg. „Zum Beispiel möchten jüngere Freiwillige oft ein Engagement-Zeugnis,

das sie bei Job-Bewerbungen in die Mappe legen können. Außerdem organisieren wir Vernetzungsmöglichkeiten sowie Fortbildungen für Haupt- und Ehrenamtliche zu Themen rund ums Engagement.“

Für 2017 hat die oskar | freiwilligenagentur viel vor. Ein Thema wird die Integration von Geflüchteten. Dazu bietet die Agentur besondere Fortbildungen und Supervision für Engagierte und will auch unter Geflüchteten für bürgerschaftliches Engagement werben. Ein weiteres Thema ist die Organisation von gemeinnützigen Arbeitseinsätzen für Teams und Unternehmen. „Vor allem sind wir aber für interessierte Bürgerinnen und Bürger da“, sagt Linda Oldenburg. „Wenn Sie sich freiwillig engagieren wollen, kommen Sie vorbei, wir beraten Sie gern!“

oskar | freiwilligenagentur lichtenberg
Weitlingstr. 89 | 10317 Berlin

Tel. 0162 42 83 840

Beratung:

Di, Do 14:00-18:00

Fr 10:00-14:00

und nach Vereinbarung

Linda Oldenburg

BALANCE

2017 bei BALANCE

Ein hektisches, erfolgreiches Jahr endet, Weihnachten steht vor der Tür. Und im Familienplanungszentrum BALANCE laufen längst die Planungen für 2017, viele Termine stehen bereits fest:

- **Fortbildungen** zu Themen der sexuellen Bildung für die Arbeit mit Menschen mit lern- und geistiger Beeinträchtigung, in der Sexualpädagogik, zu psychischer Erkrankung und Sexualität sowie Diversity Kompetenz im Arbeitsalltag.

- **Filmabende** der Reihe „Wenn wir älter werden...“ in Kooperation mit der Kiezspinne läuft noch bis März mit einer Veranstaltung pro Monat

- Neue spannende **Salongespräche** zu den Themen Liebe, Sexualität, Partnerschaft und die aktuellen Debatten dazu.

- **Konferenzen und Fachtagungen:** wir referieren bei der bundesweiten Konferenz von Terre des Femmes am Internationalen Tag gegen weibliche Genitalbeschneidung (6. Feb.) und sind beim Kongress „Armut und Gesundheit“ am 17. März vertreten.

Unser Fortbildungsprogramm sowie Anmelde-möglichkeiten für alle Veranstaltungen, Ankündigungen und Aktuelles finden Sie auf unserer Homepage: www.fpz-berlin.de.

Zudem freuen wir uns, dass das „Hebammen-Café“ auch in 2017 vom Senat für Gesundheit und Soziales finanziert wird. Dieses Projekt ist erst im Sommer dieses Jahres gestartet und war von Beginn an sehr erfolgreich in der Arbeit mit und für geflüchtete Schwangere sowie Familien mit Babys. Mit diesem Projekt bieten wir Unterstützung durch eine aufsuchende Beratung in den Not- und Gemeinschaftsunterkünften sowie mit einem Hebammencafé inklusive Kinderbetreuung freitags bei uns im Zentrum.

Diana Crăciun



Brücken bauen statt Mauern – Unterstützung für Geflüchtete

Seit 18 Monaten unterstützen wir Geflüchtete bei ihrer Ankunft und ihrem Einleben in Lichtenberg. Dabei spielte es beim Willkommen für Zuwanderer keine Rolle, ob schon jemand hier lange lebt oder erst kurz bei uns ist, jeder Mensch ist uns willkommen.

Inzwischen kommen nicht mehr so viele an und für die, die da sind, geht es nunmehr darum, in unserer Gesellschaft Fuß zu fassen, sich mit unserer Hilfe in der Nachbarschaft wohlfühlen und ein möglichst selbstbestimmtes Leben führen zu können. Das große Wort ist Integration – was ist also zu tun? Wie und wo können wir nunmehr helfen?

Zusammen mit unseren ehrenamtlichen und engagierten Willkommenspaten ergänzen wir die professionellen Beratungs- und Hilfsangebote für Geflüchtete in Lichtenberg. Wir helfen ihnen, sich in Lichtenberg und Berlin zurechtzufinden und das Berliner Leben kennenzulernen. Dabei werden persönliche Beziehungen zu Geflüchteten aufgebaut. Das reicht von Begegnungs-



möglichkeiten und Kontakten in die Nachbarschaft bis hin zur Unterstützung bei der praktischen Anwendung und dem Ausbau ihrer Sprachkenntnisse, die sie in den Deutschkursen erworben haben. Unsere Paten werden dabei fachlich und emotional von uns unterstützt

und in ihrer Arbeit begleitet. Wir bieten die Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch, der Weiterbildung und der aktiven Einbindung in örtliche Netzwerke von Helfern*innen.

Wir möchten auf diesem Weg unseren Paten für ihr Engagement danken und gleichzeitig die Möglichkeit nutzen zu sagen:

Wir lassen nicht locker und suchen weiter engagierte, offene Menschen die neugierig sind, etwas bewegen wollen und unser Projekt „Paten für Flüchtlinge“ gerne durch Ihr/Dein persönliches Engagement unterstützen wollen.

Übrigens, wer Interesse hat näheres über unser Patenprojekt zu erfahren, kann das im

**Stadtteilbüro Alt Lichtenberg,
des Stadtteilzentrums
Lichtenberg Nord
Fanningerstr. 33, am
Mittwoch, 08. Februar 2017
18 Uhr tun.**

*Jana Glasebach und
Andreas Svojanovsky*

Bürgerjury Frankfurter Allee Süd



Foto: Reimer Dunkel

Der Vorstand und die Geschäftsführung sagen Danke!

Die 16 Mitglieder der ehrenamtlich arbeitenden Bürgerjury Frankfurter Allee Süd zur Vergabe der Mittel aus dem Kiezfonds haben nach gründlicher Beratung 14 Projektideen finanziell unterstützt. Für das Jahr 2016 standen 7.000,00 € zur Verfügung, 2017 werden es 10.000,00 € sein. Auch im kommen-

den Jahr werden die Mitglieder der Bürgerjury weiter ehrenamtlich tätig sein.

Die Zusammenkunft der Bürgerjury im Dezember nutzte der Geschäftsführer des Nachbarschaftshauses ORANGERIE, Herr Michael Kunze, um sich auch im Namen des Vorstandes der Kiezspinne FAS e.V. für die gute Arbeit zu bedanken. Er betonte den verant-

wortungsvollen Umgang durch die Mitglieder der Bürgerjury mit den zur Verfügung stehenden Finanzen und die Zusammenarbeit mit den Einreichern der Projektideen. Frau Heike Mattern, Vorsitzende der Bürgerjury, dankte den Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit und intensiven sachlichen Diskussionen zu den eingereichten Projektideen. Frau Mattern bedankte sich für die sehr gute Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Kiezspinne und dem Bezirksamt Berlin - Lichtenberg. Im Namen der Mitglieder würdigte Frau Hertha Höhne die Arbeit der Bürgerjury insbesondere für die offene konstruktive Atmosphäre bei den Beratungen.

Wenn Anfang 2017 der Bewilligungsbescheid und die notwendigen Unterlagen vorliegen, können Sie ihre Projektideen einreichen. Die Projektanträge finden Sie im Internet (bürgerhaushalt.berlin-lichtenberg). Bitte beachten Sie, dass die Formulare zur Projektidee für 2017 verwendet werden.

Informationen erhalten Sie auch bei uns im Nachbarschaftshaus.

Reimer Dunkel



Stadtteilarbeit in Alt-Lichtenberg 2017

Die erfolgreiche Stadtteilarbeit der letzten 2 ½ Jahre soll im nächsten Jahr weiter ausgebaut werden.

Etablierte Veranstaltungen im Stadtteil, wie das Nachbarschaftsfest im Nibelungenpark, der 2x jährlich stattfindende Nachbarschaftsflohmarkt oder auch der Martinsumzug, sollen auch im Jahr 2017 wieder ein fester Bestandteil der Gemeinwesenarbeit im Kiez sein. Mir als Stadtteilkoordinatorin ist es wichtig, gemeinsam mit Ihnen, den Bewohnerinnen und Bewohnern, neue Konzepte zu entwickeln und bedarfsgerechte Angebote zu schaffen. Sie bietet Ihnen im Rahmen der Stadtteilarbeit die Möglichkeit, Projektideen und Wünsche mit einzubringen, z. B. können Sie sich in verschiedenen Gremien des Stadtteils engagieren.

Sie wollen Projekte im Stadtteil kennenlernen und sich darüber austauschen? Dann ist die Bürgerjury im Rahmen des Kiezfonds genau das Richtige oder die Mitgliedschaft im Beirat des Sanierungsgebietes Frankfurter Allee Nord. Sie möchten ihr Wohnumfeld verschönern, ein Fest veranstalten oder die Nachbarschaft zusammenbringen? 2017 stehen hierfür 25000 € zur Verfügung.

Egal, was Sie tun wollen, ich informiere Sie gerne über Ihre Beteiligungsmöglichkeiten.

Zusätzlich wird die neue Freiwilligenagentur „OSKAR“ im Stadtteilbüro in der Fanningerstraße 33 regelmäßige Beratungen anbieten. Immer am 1. und 4. Mittwoch des Monats von 16 -18 Uhr können sie sich über Engagement-

möglichkeiten in Ihrem Kiez und dem Bezirk informieren (Kommende Termine 04.01., 25.01., 01.02., 22.02.2017)



Auch der interkulturelle Austausch neuer und alter Nachbarinnen und Nachbarn soll weiter befördert werden. Im Rahmen der Kooperation mit der Koptischen Gemeinde am Roedeliusplatz wird es wieder Veranstaltungen und Möglichkeiten des Kennenlernens und des Austauschs geben.

Weitere Informationen über die Stadtteilarbeit erhalten Sie auf unserer Website

www.stz-lichtenbergnord.de

Daniela Dahlke

Stadtteilkoordinator Alt Lichtenberg

Wieder ein erfolgreiches Jahr für das Stadtteilzentrum im Fennpfuhl



Foto: Thomas Drobisch

Getragen von den guten Resultaten der Stadtteilarbeit innerhalb der Kooperation zwischen der Kiezspinne und dem Unionhilfswerk, konnten die Angebote für die Menschen im Kiez weiter ausgebaut werden.

Unter anderem standen wieder Mittel aus dem Kiezfonds bereit, um Generationen und Kultur übergreifende Projekte zu fördern. Insbesondere das 14. Fennpfuhlfest, das erste vietnamesische Mond-

fest im Fennpfuhl, als auch einige Frühlings-, Sommer-, Herbst- und Sportfeste wurden wieder von mehreren tausend Personen – und nicht nur aus dem Kiez – genutzt.

Hinzu kamen noch ein spontanes Tanzfest im Fennpfuhl, welches durch die Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro unterstützt und das Fest der Nachbarn in der Möllendorff-Passage, welches vom Stadtteilzentrum organisiert wurde.

Mehrere Foto- und Malerei-Ausstellungen konnten darüber hinaus in der Möllendorff-Passage angeschaut werden und das Jobcenter Lichtenberg war als Kooperationspartner der Stadtteilzentren ebenfalls Organisator oder Mitorganisator von Veranstaltungen mit verschiedenen Schwerpunktthemen.

Seit Herbst 2016 bietet auch die Volkshochschule Lichtenberg einen ersten Kurs an, weitere werden folgen.

Krönender Abschluss kultureller Veranstaltungen im Stadtteilzentrum war im November ein Wilhelm-Busch-Abend mit Prof. Butter, der den interessierten Zuschauern eine nicht allzu bekannte Seite des Poeten vorstellte.

Weiterhin wird der bisher gut angenommene Begleit- und Besuchsdienst für mobilitätseingeschränkte Personen auch über das Jahr 2016 hinaus angeboten. Die

Büchertauschbörse boomt und es stehen Überlegungen an, weitere Bücherregale anzuschaffen.

Im neuen Jahr, wir werden dazu noch informieren, stehen Überlegungen zu einer Schallplattentauschbörse, einem Flohmarkt, einem Tanznachmittag im Fennpfuhlpark und einem Internetkurs insbesondere für Senioren an. Diese Veranstaltungen wachsen selbstverständlich auch durch Mitorganisatoren, die sich in die jeweiligen Projekte einbringen. Deshalb möchte ich an dieser Stelle alle interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürger einladen, sich im Stadtteilzentrum zu melden, wenn sie Lust am Mitmachen und Mitgestalten haben.

Sie erreichen das Stadtteilzentrum entweder telefonisch unter **030-5056 6200** oder per Mail unter **thomas.drobisch@unionhilfswerk.de**.

Ich wünsche Ihnen allen ein vor allem gesundes, aber auch interessantes und begegnungsreiches Jahr 2017, bedanke mich an dieser Stelle vor allem beim Kooperationspartner Die Kiezspinne und bei meiner lieben Kollegin Daniela Dahlke

Last but not least aber auch bei Hans-Joachim Knebel, ohne den diese Zeitung nicht denkbar wäre.

Thomas Drobisch

Stadtteilkoordinator Fennpfuhl



REGELMÄSSIGES



Arbeitsgemeinschaften

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- AG Nachbarschaftshaus 1. Mo, 17 Uhr
- Fotozirkel 2. und 4. Mo, 17 Uhr
- Mieterbeirat, öffentliche Sitzung 2. und 4. Mo, 18-20 Uhr
- IG Heimatgeschichte Termine im Sekretariat erfragen!
- Textschmiede 1. und 3. Do, 16 Uhr



Beratung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- Beratung für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige, Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr
- Energiesparberatung, Di 12-14 Uhr
- Mediation/Konfliktberatung Termine nach Absprache
- Psychologische Beratung 3. Di im Monat, 17-19 Uhr (mit Anmeldung)
E-mail: psychologin-schuy@outlook.de
- Psychoonkologische Beratung der Berliner Krebsgesellschaft e.V. Di 11:30 - 16:30 Uhr
Anmeldung bei der Berliner Krebsgesellschaft e.V.
- Rechtsberatung 2. Di im Monat, 17-19 Uhr (mit Anmeldung)
- Sozialberatung (bes. zu ALG II) Mi 13-17 Uhr, Do 13-17 Uhr (und nach Vereinbarung)
- Selbsthilfe-Beratung, Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr und nach Vereinbarung
- Soziale Beratung für Rheumapatienten der Deutschen Rheuma-Liga, Berlin e.V. 4. Mi im Monat, 14:30-16:30 Uhr und nach Vereinbarung (mit Anmeldung)
- Sprechstunde des Mieterbeirates 1. Do im Monat, 17-19 Uhr

Frauentreff Alt-Lichtenberg Hagenstr. 57

- Frauengespräche, Einzelberatungen für Frauen, Ratschläge und Hilfe im Alltag, Mi, 16 Uhr, Anmeldung unter Tel. 550 95 45 erbeten
- Soziale Beratung f. Frauen, 1. Di, 9 Uhr

Julateg Finsolv Lichtenberg e.V. Normannenstr. 5A

- Schuldnerberatung, Mo-Fr 9-12 und 13-15 Uhr (Anmeldung 5101007)



Generation 60+

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- Computeria Medientreff 60+ Mo 12:30-14:30 Uhr, einzelner Tag (vor dem Kurs) 6 € monatlich (im Voraus) 20 €
- Gedächtnistraining Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Termin
- Gymnastik für Männer Di 10 Uhr, 10 €/Monat
- Kaffeeklatsch, 3. Mo im Monat, 14:30 Uhr, 3 €
- Nähen m. Nachbarn Mi 9-12 Uhr, 1 €
- Seniorengymn. Mo 9-10, Di 8-9 und 9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr, 10 €/Monat
- Seniorensingegruppe Mi 15 Uhr, 1 €



Gesundheitsselbsthilfe

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- *Entspannungs- u. Bewegungskurse: Anmeldung erforderlich.* Einstieg in laufende Kurse nur nach Absprache möglich.
- Qigong Fr 12:45 Uhr
- Yoga Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr
- Hüft-, Rücken- Knie- Gangschule Mi 16 Uhr
- Progressive Muskelentspannung und Autogenes Training Mo 17:30 Uhr, Line Dance (Fortgeschrittene) Mo, Mi 18 Uhr
- Gesellschaftstanz Di 18 Uhr
- *Selbsthilfegruppen:*
- Angehörige psychisch Kranker 3. Mo im Monat, 18 Uhr
- Angst, Depression, Psychose I 1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr (mit Anmeldung)
- Angst, Depression, Psychose II Di 18 Uhr (mit Anmeldung)
- Aphasie 1. Mi im Monat, 14 Uhr (mit Anmeldung)
- Beckenbodenprobleme Di 14:30 Uhr
- Bosnisch, kroatisch und serbisch sprechende Frauen zum Thema Gesundheit 1. und 3. Mo im Monat, 15:30 Uhr
- Bosnische Frauen, Tanz und Gesang 1. und 3. Do im Monat, 17:30 Uhr
- Brustkrebs 2. Mo im Monat 16 Uhr

- Depression Do 18 Uhr (mit Anmeldung)
- Depression 1. und 3. Mo im Monat 18:15 Uhr (geschlossene Gruppe)
- Deutsche ILCO, Gruppe Lichtenberg, für Stomaträger, Menschen mit Darmkrebs und deren Angehörige 3. Mi im Monat 14 Uhr
- Diabetes 1. Di im Monat 14:30 Uhr
- Junge Selbsthilfe, SHG „Soziale Ängste u. depressive Verstimmungen für junge Menschen von 18-35 Jahre“ 2. u. 4. Di im Monat 17:30 Uhr (geschlossene Gruppe) und 2. u. 4. Fr im Monat 17:30 Uhr (mit Anmeldung)
- Lebenspartner von Menschen mit Depressionen, bipolarer Störung, 3. Mo im Monat 18 Uhr
- Lesekreis „Soziale Ängste“ 2. Do im Monat, 18:15 Uhr
- Lymph- und Lipödem, 2. Mi im Monat, 18 Uhr
- Multiple Chemische Sensibilität, 1. Mo der gearaden Monate, 10 Uhr
- Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen (Termine erfragen)
- Parkinson 3. Mo im Monat, 15 Uhr
- Rheuma 4. Di im Monat, 16 Uhr
- Russischsprachige SHG Gesundheit 2. u. 4. Mi, 14 Uhr
- Schreiben für die Seele 3. Di im Monat, 18 Uhr
- Tinnitus und Hörsturz 1. Mi im Monat, 18:00 Uhr
- Zwänge, 1. u. 3. Di im Monat 17:30 Uhr

SHG sowie Bildungs- und Beratungsstelle für Anfallkranke e.V. Wotanstr. 14

- Bowling, 2. Mo im Monat
- Gesellschaftsspiele letzter Fr im Monat
- Gruppentreffen im Begegnungszentrum „Lebensfreude“, Mi,
- Spazieren gehen, 3. So im Monat
- **Tagespflege „Am Fennpfuhl“ Franz-Jacob-Str. 16-18** Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz (in Gründung) 2. Di im Monat 18 Uhr (mit Anmeldung)
Pflegende Angehörige und Menschen mit Pflege-/Hilfebedarf:
- Angehörige von Menschen mit Demenz 1. Mo im Monat, 10 Uhr



Pflegeunterstützung

- **Elterncafé** für Mütter und Väter von erwachsenen Kindern mit Behinderung
3. Mi im Monat, 10 Uhr
- „Im Alltag gesund bleiben“ für pflegende Angehörige, Mi 17:30 Uhr
- **Spaziergangsgruppe** Mo 11 Uhr



Kinder, Jugendliche und Familien

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Familiennachmittag**
Mi und Fr, 16-18 Uhr
1 € pro Kind
- **Familienservicestelle**
Mo 16-18 Uhr, Do 10-12 Uhr
- **Krabbelgruppe**
Do 10-12 Uhr
1 € pro Kind
- **Kreativtag**
Mi 16-18 Uhr
1 € pro Kind
- **Nachhilfe**
(vorrangig für Kinder aus Aussiedlerfamilien)
Mo 14-18 Uhr, Di 15-18 Uhr,
Do 14-18 Uhr
und nach Vereinbarung

*in Kooperation
mit Starke Brücken GbR*

- **Babymassagekurs**
Mi 10-11:30 Uhr, Dauer 5 Wochen,
25 €, ermäßigt 10 €
(mit Anmeldung)
- **Eltern-Kind-Gruppe „Wie zeigt mein Kind was es braucht?“**
Di 10-11:30 Uhr,
Anmeldung bei Sabine Weiser
Tel. 0157 85 61 32 32
- **Eltern- und Schwangerentreff „Entspannt ins Wochenende“**
Fr 10-11:30 Uhr
- **Regulationssprechstunde**
(Vertrauliche und kostenlose Beratung) Di 12-14 Uhr

*Angebote
für Jugendliche*

- **Breakdance für Kinder und Jugendliche**
Fr 17-18 Uhr
- **Offenes Mediencafé**
Mi 15-17 Uhr
- **TubeTV Medienredaktion**
Mo 15:30-18:30 Uhr



Kultur, Freizeit und Lebensart

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Berlin singt mit Flüchtlingen**
Di 19:30 Uhr
- **Der Besondere Freitag**
1. Fr im Monat 10-12 Uhr
(incl. Frühstück), 7,50 €
- **Literaturcafé**
Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin
- **Tauschnetz**
1. Mi im Monat, 18-19 Uhr

Frauentreff Alt-Lichtenberg Hagenstr. 57

- **Frauensportgruppe „proBeweglich“**
Mi 10 Uhr
- **Kreative Entspannung für Frauen**
- **Malerisch genießen - Entspannen bei kreativer Betätigung, Musik, Tee und Gebäck**, Fr 10 Uhr



Kunst und Handwerk

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Druck- u. Grafikkurse** (auf Anfrage)



Weiterbildung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Englisch-Konversation** Mi 10 Uhr
- **Kommunikation in Englisch:**
(3 Gruppen) Do 10 Uhr,
11:30 u. 13 Uhr
- **Englisch für Alltag und Urlaub**
Mo, 18 Uhr (Gruppe)
- **Französisch**
(geschlossene Gruppe)
Do 18:00-19:30 Uhr

Kiez-Service

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Raumnutzung**
Mo 13-18, Di 13-17, Fr 10-15 Uhr
- **Bibliothek**
(Ausleihe und Rückgabe),
Do 11-14 Uhr
- **Nähstübchen**
Mi 9-12 Uhr
- **Kasse**
Mi 13-18, Do 9-14 Uhr
- **Stadtteilwerkstatt**
Mo-Fr 8-13 Uhr

VERANSTALTUNGSTIPP

Der Besondere Freitag Februar 2017



Wolfgang Helfritsch, bekennender Tucholsky-Fan und häufiger satirischer Autor des „Ossietzky“, ist den Lichtenbergern vor allem als langjähriger Chef, Programmfinder und Kabarettist des Zimmertheaters Karlshorst bekannt. In seinen bisher 80 Lebensjahren ist er durch drei Gesellschaften geschlittert, war Lehrer, Schuldirektor und pädagogischer Wissenschaftler und hatte natürlich auch ein Privatleben. Aus seinen unterschiedlichsten Erlebnissen und Episoden hat er seine biographische Bibel „Wechselnd wolkig, zeitweise heiter“ gedreht.

Da er deren Inhalt inzwischen kennt, möchte er auch andere damit langweilen. Zwischendurch rezitiert und singt er, unterstützt durch seine Frau und die Pianistin Christa Schubert, mehr oder weniger gelungene eigene Texte.

Wer sich für diesen außergewöhnlichen Freitag schon etwas Besseres vorgenommen hat oder seine Haustiere oder Möbel nicht dem Selbstlauf überlassen will, kann auf unser vollstes Verständnis rechnen.

Beste Grüße,

Wolfgang Helfritsch



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Samstag, 07.01., 17:00 Uhr

„Jolkafest“

Kostenbeteiligung: 5 €
(Kinder kostenlos)

Donnerstag, 19.01., 10:00 Uhr

Wanderung

Führung durchs Rote Rathaus

Treffpunkt: U-Bahn Frankfurter Allee,
Nähe Bäckerei Thürmann

Fahrkarte AB

Samstag, 28.01., 18:00 Uhr

Tanzveranstaltung

Kostenbeteiligung: 8 €

Freitag, 03.02., 10:00 Uhr

Der Besondere Freitag,
Zu Gast ist Wolfgang Helfritsch

Kostenbeteiligung: 7,50 €
inkl. Frühstück
(siehe Seite 11)

Samstag, 04.02., 15:00 Uhr

Familienfasching

Spiel, Spaß, Tanz, Berliner uvm.

Kostenbeteiligung: 1,50 € pro Kind
2,00 € pro Erwachsener
(siehe Seite 3)

Mittwoch, 08.02., 19:00 Uhr

Finissage

zur Ausstellung „Sprache der Formen
und Farben“

Freitag, 10.02., 17:00 Uhr

Line Dance Party

Kostenbeteiligung: 3 €

Mittwoch, 15.02., 16:00 Uhr

Künstlerischer Nachmittag mit
„Katjuscha“

Kostenbeteiligung: 1 €

Mittwoch, 15.02., 18:00 Uhr

„Wohin gehst du, USA?“

Amerika-Experte Karsten Voigt,
Koordinator der Bundesregierung für
die deutsch-amerikanische Zusammen-
arbeit a.D.,
spricht über die weltpolitischen Folgen
der Wahl Donald Trumps

Donnerstag, 16.02., 10:00 Uhr

Wanderung

Zeitzeugen-Tour

Treffpunkt: U-Bahn Frankfurter Allee,
Nähe Bäckerei Thürmann

Fahrkarte AB

Donnerstag, 16.02., 18:00 Uhr

Vernissage zur

Fotoausstellung zum Thema
„Lieblingssymbole“ der Mitglieder des
Fotozirkels

Dauer der Ausstellung bis 15.04.2017

Freitag, 17.02., 17:00 Uhr

„Masleniza“

Kostenbeteiligung: 5 €

Donnerstag, 23.02., 17:00 Uhr

Infoveranstaltung: Wie Sorge ich im
Alter vor? – Patientenverfügung,
Vorsorgevollmacht,

Referentin: Susanne Rehberg

Samstag, 25.02., 19:00 Uhr

Fasching

mit dem Carneval Club Lichtenberg

Kostenbeteiligung: 17,17 €

ÖFFNUNGS-/SPRECHZEITEN Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Selbsthilfekontaktstelle Synapse
Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr u.
nach Vereinbarung, Tel: 55491892

**Medienkompetenzzentrum
Die Lücke**
Mo-Fr 14-19, Tel: 55491894

Zentralkasse (in der ORANGERIE):
Mi 13-18 Uhr, Do 9-14 Uhr

Raumnutzung:
Mo 13-18 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Fr 10-15 Uhr

Außerhalb unseres Hause

**Selbsthilfekontaktstelle Horizont
Ahrenshooper Str. 5**
Di 14-18, Mi 13-16, Do 10-13 Uhr
u. nach Vereinbarung, Tel: 9621033

**Kontaktstelle PflegeEngagement
Schulze-Boysen-Str. 37:**
Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr und nach
Vereinbarung, Tel: 28472395

**Schülerclub Lichtpunkt
Harnackstraße 25:**
Mo-Do 13-18 Uhr, Tel: 5539073

**Kinderhaus NAPF
Hauffstraße 13:**
Di-Fr 14-19 Uhr, Sa 13-19, in den
Ferien Di-Sa 12-19, Tel: 5578131

**Stadtteilwerkstatt:
Schulze-Boysen-Str. 40:**
Mo-Fr 08-13 Uhr

*Liebe Leserinnen und Leser,
wir wünschen Ihnen
ein gesundes und erfolgreiches
Jahr 2017*



Lichtenberger Filmreihe

Wenn wir älter werden...

- **18. Januar 2017**
17:30 - 20:30 Uhr
Das Ende ist mein Anfang
- **15. Februar 2017**
17:30 - 20:30 Uhr
Giulias Verschwinden
- **15. März 2017**
17:30 - 20:30 Uhr
Vitus

Die Filmabende finden im Familienplanungszentrum BALANCE,
in der Mauritiuskirchstr. 3, 10365 Berlin statt.

Wir danken unseren Förderern
und Partnern:

Senatsverwaltung
für Gesundheit und Soziales



Herausgeber: Kiezspinne FAS e. V., Schulze-Boysen-Straße 38, 10365 Berlin, Tel.: 55489635, Fax 55489634, Vi.S.d.P.: Manfred Becker, Druck: Bunter Hund, Berlin,
E-Mail: redaktion@kiezspinne.de, IBAN: DE91100205000001007901, BIC: BFSWDE33BER, Bank für Sozialwirtschaft, Redaktionsschluss für 2/17: 15.02.2017